

"Neumarkter Tagblatt" Neumarkt, 7. September 1949: "Eine Großschiffahrtsstraße im Altmühltal?" - Vermessungen, Kanalprobestück und der alte Ludwigskanal  
Pressenotizen

Abschrift: Manfred Kimmig, Burgthann,  
Manfred Kimmig, Steinfeldstrasse 35, 90559 Burgthann, Tel. 09183 4569

Für die Internetpublikation überarbeitet: Hans Grüner, Nürnberg, 2009

## **"Eine Großschiffahrtsstraße im Altmühltal?"**

- Vermessungen, Kanalprobestück und der alte Ludwigskanal -

"Der Kanal" sagt man gemeinhin, wenn man den "Ludwig-Donau-Main-Kanal" meint. Im übrigen gehört er zur Landschaft, man macht sich gewöhnlich keine großen Gedanken darüber, wenn man an seinen Ufern spazieren geht, eine seiner Brücken passiert oder sich wundert, wozu er überhaupt da ist, nimmt ihn als Gegebenheit und horcht höchstens auf, wenn das Gespräch auf die geplante, viel diskutierte Großschiffahrtsstraße Rhein-Main-Donau kommt, von der man aber in ihren direkten Auswirkungen auch noch nicht viel bemerkt.

Wir besuchten dieser Tage Kanalmeister Rauh, der seinen Sitz in Berching hat, und dessen Aufgabe es ist, das Teilstück von Neumarkt über Berching und Beilngries bis Dietfurt zu überwachen und zu betreuen.

24 von 26 Brücken waren zerstört

Während der Kriegereignisse wurden allein im Bereich dieses Kanalteilstückes von insgesamt 26 Brücken 24 zerstört. Inzwischen wurden die Schäden wieder behoben, allerdings wurden 12 der zerstörten Brücken nur behelfsmäßig repariert. Zur Zeit werden gerade die Arbeiten an der Rappersdorfer Brücke beendet, die im alten Stil wieder aufgebaut wurde, das heißt in Bruchsteinmanier, mit Stahlträgern und Bohlenbelag. Die neue Brücke ist für eine Tragfähigkeit von 4 to berechnet und soll am Freitag, 9. September (1949) dem Verkehr wieder übergeben werden.

Die Verwaltung des Kanals ...

... erfolgt derzeit auf dieser Teilstrecke durch Kanalmeister Rauh in Berching, außerdem ist die Beilngrieser Kanaleinnehmeri zurzeit noch besetzt, soll aber in diesem Jahr aufgelöst werden.

Der Verkehr ist zur Zeit unwesentlich, nur selten werden noch einzelne Lasttransporte durchgeschleust, auch der Holztransport, der nach dem Krieg aus Mangel an Transportmitteln über den Kanal durchgeführt wurde, hat wieder aufgehört. Der Grund liegt hauptsächlich im fehlenden Durchgangsverkehr, die angrenzenden Ortschaften verlegen sich mehr auf Bahn- und Lastwagentransport. Die Einnahmen der Kanalverwaltung bestehen heute in der Hauptsache aus der Gräserei und dem Streu- und Obstertrag<sup>\*)</sup>, außerdem ist der Kanal als gutes Fischwasser mit Karpfen, Schleien und Hechten verpachtet.

Auf der Altmühlstrecke ist der Verkehr noch etwas stärker, da hin und wieder Ausflugs-Schiffahrten über diese Strecke geführt werden.

In Kelheim aber liegen Kanalschiffe, sechs an der Zahl, im Hafen und verrostet und verfaulen von Jahr zu Jahr mehr - ähnlich ist es mit den Schiffen in den Donauhäfen, wo auch unschätzbare Werte verloren gehen.

Die einzige Hoffnung bildet heute...

...die geplante Großschifffahrtsstraße, ...

...die im Gebiet von Neumarkt/Opf. bis Dietfurt zum größten Teil von der bisherigen Streckenführung des Ludwigskanals abweichen wird.

Nach den bisherigen Plänen wird sich der neue Kanal, der im Gegensatz zum Ludwigskanal mit 14 Metern Durchschnittsbreite etwa 60 Meter breit werden soll, aus Richtung Hilpoltstein kommend über Weidenwang-Erasbach am Südrand von Berching vorbei erstrecken, der Sulz entlang dann südlich des Beilngrieser Bahnhofes (unterhalb der neuen Siedlungsbauten) führen und wahrscheinlich unterhalb von Beilngries in die kanalisierte Altmühl einmünden.

Heute schon sind Ingenieure und Techniker im Landkreis Beilngries mit ihren Vermessungsgeräten an der Arbeit, um die Linienführung zu vermessen und abzustecken.

Ein Kanal-Probestück...

...wurde zwischen Sulzkirchen und Erasbach bereits in der vorgesehenen Breite gegraben um die Bodenverhältnisse festzustellen und schon jetzt das notwendige Dichtungsmaterial und die Böschungsbefestigung auszuprobieren. Hier und da wurden bereits gewaltige Kieshaufen angefahren, die zum Kanalbau notwendig sein werden. Was aber noch nicht genau feststeht, ist die Frage, ob und wann es überhaupt zur Großschifffahrtsstraße kommen wird, wenn auch schon viele Vorschläge für seine Finanzierung und seine Linienführung gemacht wurden.

Auf der anderen Seite steht aber fest, daß der Ludwigskanal kaum mehr betriebsfähig gemacht werden kann. Von Jahr zu Jahr steigen die Unkosten zu seiner Erhaltung, allein 3 Jahre und 700.000 DM wurden für seine Wieder-Inbetriebsetzung veranschlagt.

Innerhalb des ganzen Jahres 1948 wurden nur 5.000 to Güter \*\*) über den Kanal befördert - baulicher Verfall, geringe Leistung und zu kleine Abmessungen zusammen lassen es unwirtschaftlich erscheinen, sich nochmals an seinen Ausbau zu wagen.

Sehr wahrscheinlich wird die Trockenlegung des unser Gebiet kreuzenden Kanalstückes noch in diesem Jahr erfolgen, denn auch die ständige Wasserhaltung in Sommer und Winter erfordert laufend erhebliche Anstrengungen.

Immerhin ist die Frage des Ludwigskanals, der mit Inkrafttreten des Grundgesetzes nun eine

...Bundes-Wasserstraße...

...geworden ist, noch nicht endgültig geklärt.

Still und friedlich, so scheint es, zieht sich der Kanallauf durch die Täler unseres Jura. Während früher 4 - 6 Schiffe am Tag keine Seltenheit waren und im letzten Weltkrieg sogar noch die Schnellbootflottille über den Kanal bis zum schwarzen Meer fahren konnten, ist er heute verödet und vereinsamt und wartet ab, was sein Schicksal sein wird.

Hundert Jahre ist er alt geworden - es scheint, als ob sein letztes Stündlein bald geschlagen hätte.

\*) = Gräserei, damit ist die Beweidung der Kanaldämme gemeint;

\*\*) = dabei ist der Umstand zu beachten, dass der Kanal seit 1945 nicht mehr durchgängig befahren werden konnte; bis zur endgültigen Einstellung des Schiffsverkehrs ab 4. Januar 1950 wurde nachweisbar nur zwischen Kelheim und Neumarkt Schifffahrt betrieben; auch im bis 1951 wassergefüllten Nordabschnitt des Kanals von Bamberg bis Schleuse 89 bei Erlangen hätten noch Schiffe fahren können, doch gibt es (bisher) keine Hinweise darauf.